

## Eingewöhnung

### Liebe Eltern

Kinder, vor allem im Vorschulalter, brauchen Zeit, um sich in einer Tagesfamilie einzuleben. Die Tagesfamilie ist ein fremder Ort, eine fremde Situation für das Kind und auch für Sie als Eltern. Diese neue Situation wird verstärkt, wenn sich das Kind alleine bei der Tagesfamilie aufhält. Die Eingewöhnung ist kein selbständiger Prozess, sondern erfordert von allen Beteiligten eine eingehende Auseinandersetzung. Während der Eingewöhnungszeit, muss das Kind von einem Elternteil einige Tage begleitet werden.

Kinder, die schrittweise in Begleitung der Eltern eingewöhnt werden, fühlen sich in der Tagesfamilie sicher und geborgen. Die Eingewöhnungszeit gilt als Betreuungszeit und wird in Rechnung gestellt.



### 1. Allgemeines über die Eingewöhnung

- Nehmen Sie sich genügend Zeit. Die Eingewöhnungsphase dauert ca. 2-4 Wochen.
- Die Eingewöhnung erfolgt am Stück, an 2-3 Tagen pro Woche, nach individueller Absprache.
- Besprechen Sie im Voraus mit der Betreuungsperson und der Vermittlung, wann der günstigste Zeitraum für die Eingewöhnung ist. Beachten Sie dabei den Tagesrhythmus Ihres Kindes.
- Sie sind ein Teil des Eingewöhnungsprozesses und bieten Ihrem Kind einen „sicheren Hafen“.
- Ein Lieblingsspielzeug, vertrautes Kuscheltier oder Nuggi kann Ihrem Kind den Übergang in die ungewohnte Situation erleichtern.
- Drängen Sie Ihr Kind nicht dazu, Kontakt mit der Betreuungsperson oder anderen Kindern aufzunehmen. Jedes Kind braucht seine eigene Zeit.
- Ein gleichbleibendes Abschiedsritual vereinfacht das Abschiednehmen für Kind und Eltern.

### 2. Ablauf der Eingewöhnung

#### Vorbereitungsphase:

Vor der Eingewöhnung findet ein Vorgespräch zwischen Eltern, Betreuungsperson und Vermittlung statt. Das Kind steht immer im Zentrum des Gesprächs. Die Eltern und die Betreuungsperson lernen sich im Beisein der Vermittlung kennen und klären die Bedürfnisse des Kindes bei der Betreuungsperson zu Hause ab. Weiter wird die Eingewöhnung des Kindes in die bestehende Kindergruppe besprochen.

#### Anfangsphase:

In den ersten drei Tagen begleitet ein Elternteil das Kind zur Tagesfamilie und bleibt mit dem Kind für ein Stunden anwesend. In dieser Zeit soll Ihr Kind spielerisch die fremde Umgebung erkunden und die Betreuungsperson kennenlernen. Nach der vereinbarten Zeit, verlassen Sie wieder gemeinsam mit Ihrem Kind die Tagesfamilie. Während den ersten drei Besuchen lassen Sie Ihr Kind auf keinen Fall alleine zurück bei der Tagesfamilie. Es braucht Sie in dieser Zeit, um sich bei Verunsicherung zu

Ihnen zurückziehen zu können. Das Kind darf von den Eltern nicht gedrängt werden, dass es sich von Ihnen löst oder entfernt.

#### **Trennungsphase:**

Frühestens am 4. Tag (möglichst nicht an einem Montag) findet der erste Trennungsversuch statt. Sie verabschieden sich von Ihrem Kind kurz nach der Ankunft und verlassen den Raum. Sie bleiben in der Zeit immer in der Nähe, damit die Betreuungsperson Sie rufen kann, falls das Kind weint und sich nicht innerhalb von zehn Minuten von ihr trösten lässt. Macht das Kind einen stabilen und zufriedenen Eindruck kann die Trennungsphase bis auf 30 Minuten ausgedehnt werden. Ist ihr Kind jünger als zwei Jahre, findet der erste Trennungsversuch möglicherweise später statt.

#### **Stabilisierungsphase:**

Geht der erste Trennungsversuch gut, wird die Trennungszeit täglich verlängert, sofern das Kind weiterhin einen stabilen Eindruck macht und sich von der Betreuungsperson trösten lässt. Die Betreuungsperson übernimmt mehr und mehr die Verantwortung für das Kind, es lässt sich z.B. das Essen geben oder wickeln.

#### **Schlussphase:**

Die Trennung erfolgt zu den festgelegten Betreuungszeiten. Sie sind aber jederzeit erreichbar und rasch vor Ort falls nötig.

### **3. Zeichen einer gelungenen Eingewöhnung**

- Das Kind weint beim oder nach dem Abschied nicht mehr oder lässt sich innerhalb von zehn Minuten von der Betreuungsperson beruhigen.
- Ihr Kind geht gerne und freiwillig zur Tagesfamilie
- Es sucht den Kontakt zur Tagesfamilie oder den anderen Kindern

Der Ablauf und die zeitlichen Angaben sollen eine Orientierung bieten. Die Eingewöhnung muss individuell an die jeweiligen Bedürfnisse Ihres Kindes angepasst werden, da Kinder unterschiedlich viel Zeit benötigen.

